

**KREISJAGDVEREIN  
GELNHAUSEN e.V.**



**VEREINSMITTEILUNGEN  
1/2019**

Kreisjagdverein Gelnhausen e.V. im Landesjagdverband Hessen e.V.  
Mitglied des Jagdgebrauchshundverbandes e.V.  
Mitglied im Deutschen Teckelklub Gruppe Kinzigtal  
Mitglied in der Naturlandstiftung Hessen e.V.

# Anlagen zur Luftreinigung

## Unser Beitrag zum Umweltschutz:

- | Thermische  
und katalytische  
Verbrennungsanlagen
- | Ganzmetallkatalysatoren  
zur Abluftreinigung
- | Nasswäscher  
und Entstaubungsfilter



**ENVIROTEC®**

Gesellschaft für  
Umwelt- und Verfahrenstechnik m. b. H.

Richard-Ruff-Straße 2  
D-63594 Hasselroth-Gondsroth  
Telefon 06055 88 09-0  
Telefax 06055 88 09-33

info@envirotec.de  
www.envirotec.de

ENVIROTEC®



## Inhalt

	Seite
Grußwort und Bericht des 1. Vorsitzenden	4
Kranichstein - was für ein Wochenende!	10
Einladung zum Tag der Jagd	19
Bericht aus der Bläsergruppe - 01/2019	20
Aus der kynologischen Abteilung	24
Kynologentermine Suchengemeinschaft	33
Erfolgreiche KJV-Jagdschützen bei der Landesmeisterschaft 2019	36
Vereinsmeisterschaft – Wurftauben – 2019	40
Anlage von attraktiven Äsungsflächen	42
Vereinsfamilie	50

---

## Impressum

<b>Herausgeber:</b>	Kreisjagdverein Gelnhausen e.V., Amtsgericht Hanau VR 3242
<b>Vorsitzender:</b>	Maarten Fijnaut, Tel. 0177 7590494, E-Mail mf@kjb-gelnhausen.de,
<b>Geschäftsstelle:</b>	Harald Dietz, Hasselbachweg 19, 63589 Linsengericht-Eidengesäß, Tel. 0171 5113417, E-Mail: info@kjb-gelnhausen.de
<b>Postanschrift:</b>	Kreisjagdverein Gelnhausen e.V., Postfach 1220, 63552 Gelnhausen
<b>Bankverbindung:</b>	Kreissparkasse Gelnhausen, BIC: HELADEF1GEL IBAN: DE31 5075 0094 0000 0296 34
<b>Satz und Druck:</b>	Proceram GmbH, Fabrikstr. 14, 63636 Brachtal, Tel. (0 60 53) 70 75 964
<b>Erscheinungsweise:</b>	Bis zu 3 x jährlich für Mitglieder des Kreisjagdvereins Gelnhausen e.V. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
<b>Bildnachweis:</b>	Titelbild Collage Abt. Bläser; alle nicht gekennzeichneten Fotos und Grafiken wurden vom jeweiligen Autor zur Verfügung gestellt.



## Grußwort und Bericht vom 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des Kreisjagdvereines Gelnhausen,  
Liebe Jägerinnen und Jäger,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Erscheinen des letzten Vereinsheftes zum Ende des Jahres 2018 hat sich einiges getan. Damals stand lediglich fest, dass wir in Hessen wahrscheinlich weiterhin mit einer schwarz-grünen Koalition konfrontiert werden würden, inzwischen haben wir die schwarz-grüne Koalition. Was uns dabei erwarten würde, konnten wir damals auch nur erahnen, mittlerweile haben wir den grünen Salat mit schwarzem Dressing. Dieser schmeckt leider ziemlich bitter. Bereits nach wenigen Monaten stellt sich heraus, dass die schönen Sätze im Koalitionsvertrag über eine intensivere Zusammenarbeit mit der hessischen Jägerschaft und die Stärkung des Ehrenamtes reine Lippenbekenntnisse sind.



**Maarten Fijnaut**  
1. Vorsitzender

Nach der letzten Wahl bereits mit der neuen Jagdverordnung konfrontiert, dürfen wir uns diesmal über die neue Schalenwildrichtlinie erfreuen, welche Ende Januar veröffentlicht wurde. Inhalt dieser Richtlinie ist unter anderem, dass zukünftig automatisch Abschusserhöhungen stattfinden werden, wenn ein gewisses Maß an Wildschäden im Wald überschritten wird. Auch die Zusammensetzung des Abschusses kann zukünftig deutlich „flexibler“ gestaltet werden. Die Hegegemeinschaften werden dadurch faktisch entmachtet, die Tür für einen Schalenwild-Vernichtungskrieg im Staatswald wurde geöffnet, wildbiologische Erkenntnisse über das Ruhebedürfnis, die Altersstruktur und die Genetik des Wildes wurden ignoriert. Die unsägliche Wald-vor-Wild-Doktrin lässt grüßen.

Inhaltlich gibt es bereits vieles an dieser Schalenwildrichtlinie auszusetzen, die Art und Weise wie sie zustande gekommen ist, ist ebenfalls skandalös. Nachdem der Landesjagdverband sich nach der Veröffentlichung des Entwurfs Mitte November bereits in einigen Punkten nicht einverstanden erklärte, erfolgte seitens des Ministeriums der Hinweis einer Überarbeitung. Anschließend wurde die Richtlinie im Januar ohne Rückkopplung - und teilweise inhaltlich sogar noch weiter verschärft - veröffentlicht. So viel zum Thema „Wir wollen die Zusammenarbeit mit der hessischen Jägerschaft intensivieren“.



Wie lange wir mit dieser Richtlinie noch zu tun haben werden, steht aktuell noch nicht fest. Die ersten Klagen gegen Entscheidungen (Abschusspläne) die mit der Richtlinie begründet wurden, wurden vor kurzem eingereicht, unter anderem von unserem Rotwildring Spessart und einigen Jagdpächtern in unseren Reihen. Da die Richtlinie eindeutig im Widerspruch zum hessischen Jagdgesetz steht, in dem die Aufgaben der Hegegemeinschaften und auch die der obersten Jagdbehörde (das Ministerium) eindeutig geregelt sind, sind die Erfolgsaussichten nicht gering. Wir können nur hoffen, dass eine der Klagen erfolgreich sein wird. Eine einzige erfolgreiche Klage würde bereits reichen um die Richtlinie zu kippen.

Auch in einer anderen Angelegenheit war die angekündigte intensivierete Zusammenarbeit mit der hessischen Jägerschaft noch nicht wirklich zu spüren in diesem Jahr. Unser Antrag auf Förderung aus der Jagdabgabe für die Maßnahme an unserem Schießstand, befand sich seit November letzten Jahres in Bearbeitung. Trotz vielfacher vergeblicher Nachfrage von meiner Seite hat es bis Juni gedauert, bis wir eine positive Entscheidung auf unseren parallel gestellten Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhielten. Die Entscheidung über die eigentliche Förderung haben wir erst Mitte August erhalten. Auch wenn es lange gedauert hat, freut es mich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass wir eine Förderung in Höhe von **51.856 €** aus der Jagdabgabe erhalten werden!

Es hat sich somit gelohnt durchzuhalten und ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedern für die Geduld in diesem Jahr. Der Verzicht auf unseren Kugelstand war eine erhebliche Einschränkung, im Hinblick auf die jetzt erhaltene Summe war es zum Glück nicht umsonst. In diesem Zusammenhang danke ich auch unser Vereinsmitglied Dr. Peter Tauber (Mitglied des Deutschen Bundestages/CDU) und Herrn Heinz Lotz (Jagdpolitischer Sprecher der SPD im hessischen Landtag) die sich für die Sache stark gemacht haben.

Wenn Sie dieses Grußwort lesen, werden die Baumaßnahmen bereits angefangen haben. Geplant ist es die Maßnahmen noch in diesem Jahr abzuschließen, damit wir im kommenden Jahr wieder den normalen Schießbetrieb aufnehmen können.

Sowohl bei der Schalenwildrichtlinie als auch bei unserem Förderantrag sind wir leider einer grünen Partei ausgeliefert, die eine Klientelpolitik zugunsten von sogenannten Natur- und Tierschutzverbänden betreibt und dafür das Wild und die Jagd opfert. Aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit und der Erfahrungen in anderen Bundesländern ist das leider keine neue Erkenntnis. Auch bei der CDU muss man leider feststellen, dass die neue Jagdverordnung in der letzten Legislaturperiode



kein einmaliger Ausrutscher war. Wieder mal wurde in einer von der CDU geführten Landesregierung die Jagd beschnitten. Die ohnehin längst fällige (geplante) Aufhebung der Schonzeit für Jungwaschbären ändert daran auch nur wenig. Auf der gesamten Bandbreite haben wir wieder einen erheblichen Schritt rückwärts gemacht. Im Hinblick auf das Ergebnis der Europawahl und der aktuellen Umfragen, ist diese fehlende Rückendeckung ein erheblicher Grund zur Sorge.

Obwohl wir als Jägerschaft im Moment politisch viel Gegenwind haben, kann unser Verein sich über Wind in den Segeln freuen. Unsere Mitgliederzahl wächst stetig, insbesondere die Zahl der jungen Mitglieder nimmt stark zu. Auch in unserem Vorstandsteam hat sich seit dem Erscheinen des letzten Vereinsheftes einiges getan. Seit der Jahreshauptversammlung im April freuen wir uns über Verstärkung von Martin Mingebach (Leiter der Schießabteilung), Wilfried Thon (stellv. Leiter der Schießabteilung), Antje Engelbart-Schmidt (Leiterin der kynologischen Abteilung), Andreas Schlegel (stellv. Leiter der kynologischen Abteilung) und Carmen Noll (stellv. Leiterin der Bläserabteilung). Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei Norbert Haupt (ehem. Leiter der Schießabteilung), Christian Werner (ehem. stellv. Leiter der Schießabteilung) und Udo Dallmann (ehem. Leiter der kynologischen Abteilung) für das jahrelange Engagement und die tatkräftige Unterstützung!

Von Ende Mai bis Anfang Juni waren wir - wie jedes Jahr - mit einem Stand auf der Messe Wächtersbach vertreten. Gemeinsam mit der Naturlandstiftung im MKK und dem Kreisjagdverein Schlüchtern haben wir uns dort erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert und das Gespräch mit der nicht-jagenden Bevölkerung gesucht. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich herzlich bei dem Kreisjagdverein Schlüchtern, der Naturlandstiftung sowie allen Helfern (insgesamt waren 60 Standdienste zu besetzen) für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Ein anderes großes Ereignis für unseren Verein waren die Landes- und Bundesmeisterschaft der Jagdhornbläser. Am 15. und 16. Juni war auf Schloss Kranichstein Gänsehautfeeling pur angesagt. Mit zwei grandiosen Auftritten wurden am Samstag sowohl unsere C- als auch unsere A-Bläser zum ersten Mal hessischer Landesmeister! Als ob das noch nicht genug wäre, wurde unsere A-Gruppe am darauffolgenden Tag auch noch zum ersten Mal Bundesmeister! Wir können als Verein sehr stolz darauf sein, eine solche engagierte und vor allem gute Bläsergruppe zu haben. Ich gratuliere allen Bläsern – allen voran der musikalischen Leiterin Heike Bettner – sehr herzlich zu diesem grandiosen Erfolg!

Große Schwierigkeiten bereitet uns aktuell die Umstellung der Vereinssoftware. Unsere bisherige, gute Software mussten wir leider einstellen, da sie nicht



kompatibel mit der Software des Landesjagdverbandes ist, wodurch eine ständige Doppelarbeit entstand. Leider enthält die neue Software einige wichtige Funktionen nicht und sie ist auch noch nicht frei von Kinderkrankheiten. Die Software kostet uns nach wie vor sehr viel Zeit und die Probleme führen zu Verzögerungen bei der Mitgliederverwaltung und bei der Rechnungstellung. Auch der Versand dieses Heftes war dadurch leider nicht früher möglich. Ich bitte um Verständnis dafür. Wir hoffen, dass wir die Transformation in Kürze vollständig geschafft haben, damit auch diese Baustelle abgeschlossen werden kann.

Sollten Sie sich im Verein engagieren wollen, freuen wir uns nach wie vor über Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit. Andere Verbände sind der Jägerschaft diesbezüglich meilenweit voraus und verfügen über Millionenbudgets für diese Aufgabe. Diese Budgets haben wir leider nicht bzw. die Jägerschaft hat sie nicht für die Öffentlichkeitsarbeit übrig, somit sind wir von ehrenamtlichem Engagement abhängig. Wir würden gerne unseren Onlineauftritt weiterhin verstärken, öfters in Schulen gehen und auch gemeinsam mit dem Kreisjagdverein Schlüchtern mit dessen tollem Jagd- und Naturschutzmobil durch unseren schönen Kreis ziehen. Es fehlt uns allerdings an ausreichenden Kapazitäten dazu. Für die Jagd ist dieses Thema überlebenswichtig und insbesondere ein großer Verein wie unserer darf dieses Thema nicht schleifen lassen. Sollten Sie diesbezüglich einen Beitrag liefern können, bitte ich um eine Kontaktaufnahme.

Zum Schluss möchte ich Sie auf unseren Tag der Jagd aufmerksam machen, welcher am Sonntag den 15. September am Weiherhof stattfinden wird. Wie in den vergangenen Jahren planen wir wieder ein großes Fest mit Verkaufsständen, Vorführungen, Speis und Trank. Bitte merken Sie sich den Termin vor und schauen Sie mit ihren Familien, Freunden und Bekannten vorbei. Es wird sich lohnen und wir freuen uns über ihren Besuch!

Beste Grüße und ein kräftiges Waidmannsheil

Ihr  
Maarten Fijnaut  
1. Vorsitzender

## Ihre Generalagentur Matthias Habermann

Eichelkopfstr. 25 · 63584 Gründau  
Telefon 06058 2775  
matthias.habermann@gothaer.de  
<http://www.habermann.gothaer.de>



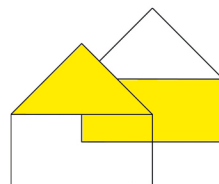
### Gehen Sie sorgenfrei auf die Pirsch: Mit den Jagdversicherungen der Gothaer.

- Spezielle Versicherungslösungen für Jäger, von Haftpflicht bis Unfall
- Mehrfacher Testsieger im Bereich Jagdhaftpflicht
- Versicherungsbestätigung online ausdrucken [www.gothaer.de/jagd](http://www.gothaer.de/jagd)

**Gothaer**

## Planungsbüro für energieeffiziente Gebäude

Dipl.- Ing. Jürgen Nader



- Wohn- und Nichtwohngebäude
- Neubau - Sanierung - Denkmal
- KfW - Sachverständiger
- Fördermittelberatung
- Energieausweise
- Bauphysik

Pfingstborn 2  
Biebergemünd  
Tel.: 06050 908 394  
Mobil: 0172 777 9132  
[www.planungsbuero-nader.de](http://www.planungsbuero-nader.de)  
[info@planungsbuero-nader.de](mailto:info@planungsbuero-nader.de)



Seit über 60 Jahren  
**WAFFEN  
JANKA**

**Schießkino**

Trainieren Sie den  
optimalen  
Drückjagdschuss!



**Einzigartig im „3-Länder-Eck“ Hessen · Bayern · Thüringen**

Jungjäger-Sonderangebote · Modernes Schießkino  
mit Jagdstube · 50/100 m Einschießbahn

**Buchungsmöglichkeiten unter Tel. (06 61) 3 49 50**  
Am Rabenstein · 36100 Petersberg

www.Druckerei-Quell.de

**AB SOFORT AUCH FACHHÄNDLER  
FÜR WÄRMEBILDKAMERAS VON**



**www.waffen-janka.de**



## Kranichstein 2019 – der Weg zum Traumziel.... Was für ein Wochenende!



Nach unserem Vizelandesmeistertitel 2017 und dem völlig überraschenden dritten Platz im DJV war uns als „A-Team“ schon vor zwei Jahren klar – wir kommen wieder nach Kranichstein! Das große Ziel hieß: Landesmeister! Viele wissen nicht, dass wir als „Wettbewerbsgruppe“ nicht das ganze Jahr in der gleichen Formation zusammen üben - ohne Kranichstein im Blick gehören wir alle zu unserer wunderbaren großen, bunt gemischten G-Gruppe des KJV und üben einmal die Woche auf unserem Jägerheim ganz entspannt (definitiv KEINE Kranichstein-Signale) bei Rindswurst und Bierchen.

Etwa ein halbes Jahr vor Kranichstein haben wir dann angefangen, uns wieder separat als A-Gruppe zu treffen. Leider mit etwas (beruflich bedingtem) Verlust, aber auch mit einem menschlich wie bläserisch tollen neuen Zugewinn – alles in allem fast komplett unser ursprüngliches Team der letzten Jahre. Besonders freut mich dabei, dass meine „Jugend“, denen ich vor über 10 Jahren die allerersten Töne beigebracht habe (ja ... damals waren sie alle noch kleiner als ich) trotz Abi-Stress, Lehre oder Vollzeitjob fast vollständig noch dabei ist. Gerade heute absolut keine Selbstverständlichkeit, wie ich finde.



Und sogar unseren Ältesten konnten wir nochmal motivieren – Danke Dieter – ohne Dich, unseren „Führer“, wäre es nur halb so schön gewesen!!!

Dazu kam dann ein neues C-Team – eine super lustige, hoch motivierte Gruppe von Anfängern, die nach einem Aufruf vom letzten Frühjahr Ende April 2018 ihre ersten „Gehversuche mit Horn“ bei mir gemacht haben. Sie wussten zwar alle nicht, was „Kranichstein“ bedeutet, entschieden aber im Januar, dass sie es versuchen wollten, dort in der Anfängerklasse zu starten.

Mitte März fuhren wir dann ins „Bläser-Boot-Camp“ – ein Übungswochenende in einem Selbstversorger-Gruppen-Haus bei Poppenhausen in der Rhön. Hier wurde von morgens bis abends fleißig geübt und natürlich viel Brauchtumpflege betrieben. Es war mein erstes selbst organisiertes Übungswochenende und ich war anfangs skeptisch: So viele völlig unterschiedliche Typen von Menschen, die sich zum Teil so gut wie nicht kannten, über zwei Tage in einem kleinen Haus mit 6-Bettzimmern und nur einem Gruppenraum, bei grottenschlechtem Wetter und bei einem so straffen Übungsprogramm...? Es übertraf all meine Erwartungen.

Kein Zickenterror, kein Streit, kein Gemotze - stattdessen sehr viel Spaß und vor allem – jeder half Jedem und kümmerte sich, dass es ein rundum gelungenes Wochenende wurde.

Danach waren alle noch motivierter – die C-Gruppe entschied: Wir wollen nicht nur dabei sein, sondern unser Bestes geben und meine A-Gruppe drängelte, dass zweimal üben doch nicht reichen würde, wenn wir mehr erreichen wollen... also erhöhten wir nach Ostern unser Übungspensum zum Leidwesen unserer Familien/Reviere/Hobbys/Freunde auf 3x die Woche. Für unsere A-Mannschaft ging es dann als „Generalprobe“ zwei Wochen vor Kranichstein am 2. Juni nach Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz. Unser Nachbar-Landesjagdverband richtete dort seinen Landeswettbewerb aus. Bei glühenden Füßen auf der Bühne lieferten wir eine wirklich sehr gute Leistung ab und wurden belohnt – 973 von 975 möglichen Punkten und der erste Platz unserer Klasse – wir waren natürlich mächtig stolz! Auch in der dort erstmals ausgetragenen Wertung „Quartett“ gingen Laura S., Gert, Jan und ich als Sieger hervor. Danke an Felix Brühl und seine Mannschaft für diesen tollen Tag!





## ABTEILUNG BLÄSER

Nun war der „Spaß“ vorbei, die letzten zwei Wochen übten wir täglich (!) und bei jedem Wetter auf dem Kipphasenstand – nichts neues für uns A's , denn so hatten wir es bei all unseren Teilnahmen gemacht. Aber etwas war doch anders – die Motivation von ALLEN überraschte mich immer wieder, fast jeden Abend waren wir vollständig, keiner fehlte, wenn es nur irgendwie möglich war.

Doch auch meine C-Gruppe wollte das Beste aus sich herausholen, alle bemühten sich zu kommen - trotz unglaublicher Anfahrtswege von bis zu 45 km pro Fahrtrichtung - und das fast jeden Abend!



Jetzt kann ich es ja zugeben – meine Nerven lagen blank! Beinahe jeden Abend lag ich im Bett und dachte mir: „Jetzt geben sie sich alle so viel Mühe, opfern so unglaublich viel Zeit, Benzingeld und Nerven ihrer Mitmenschen – was, wenn das Ergebnis am Ende nicht zufriedenstellend ist? Hören sie dann alle auf, Jagdhorn zu blasen? Bricht unsere tolle gewachsene Gemeinschaft dann auseinander? Wie kann ich sie dann überhaupt noch motivieren??“



**Tierpräparation** seit 1974  
**Berthold Möisinger**

- Trophäenbearbeitung aller Jagdländer
- Trophäenschilder und Zubehör
- Fellgerbungen

**Bocktrophäe**  
auf normalem Schild  
(bei frischer Anlieferung)  
komplett **27 €**

Alte Leipziger Straße 43    Telefon 06051 12904    E-Mail: [bmoesinger@t-online.de](mailto:bmoesinger@t-online.de)  
63571 Gelnhausen    Mobil 0162 9898 655    [www.taxidermy-germany.com](http://www.taxidermy-germany.com)  
*Sie erreichen uns nach telefonischer Absprache.*    [www.tierpraeparation-moesinger.de](http://www.tierpraeparation-moesinger.de)



Der Samstagmorgen kam. Alle waren pünktlich um 7 Uhr an unserem Einblasort – die erste Hürde war damit schon mal geschafft. Ein letztes Einblasen, Stimmen und „Einnorden“, dann gings mit der C-Gruppe in Richtung Bühne.



Kurz vor dem Betreten der Bühne – Aufregung pur. Meinen gestandenen Männern zitterten die Knie, „ich kann nicht mehr blasen - ich bin viel zu aufgeregt – ich krieg keinen Ton raus“ – doch auf der Bühne klappte es dann doch! Ich war super stolz – so eine Leistung hatten wir bei keiner Übungsstunde geschafft! Mein Ziel – das Bestmögliche abzuliefern – war deutlich erfüllt!





## ABTEILUNG BLÄSER

Gut eine Stunde später durfte unser A-Team die Bühne betreten. Die Nervosität war riesig, der Moment auf den wir so viele Tage, Wochen und Monate hingearbeitet hatten. Alles klappte gut, auch wenn der ein oder andere mit sich nicht 100% zufrieden war, denn der Druck war doch enorm groß gewesen, das hatten wir uns selbst angemerkt. Aber – egal – ändern konnten wir es jetzt sowieso nicht mehr! Auch mit der Es-Horn-Gruppe konnten wir unsere drei auswendig vorzutragenden längeren Musikstücke am nachmittäglichen Es-Horn-Bundeswettbewerb besser als an all unseren wenigen Übungsabenden abliefern – zufrieden und ermüdet, nicht nur von der Sonne, konnten wir jetzt nur noch abwarten. Also wurden jetzt erstmal Gruppenfotos gemacht: oben die ES-Gruppe unten das C-Corps.





Um 16 Uhr dann die große Siegerehrung und es gab gleich die erste riesige Überraschung: Landesmeister und Gesamtklassensieger in C! WOW! Ich konnte es kaum glauben. 1000 Steine fielen von mir ab! Was bin ich stolz auf meine Herren und Sabine!

Das A-Corps



Dann die Klasse A – der große Traum: das erste Mal Landessieger in dieser Klasse – hatte es gereicht? Die „Mitbewerber“ hatten auch super geblasen... Und dann: JA! Mit einem





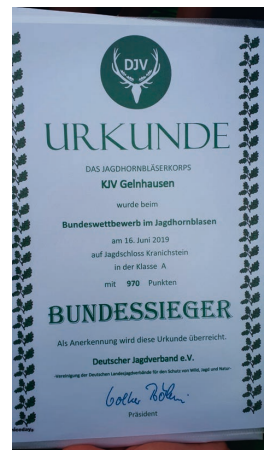
## ABTEILUNG BLÄSER

Punkt Abstand hatten wir es geschafft! Die Freude war unbeschreiblich und nicht nur ich konnte mir die Freudentränen nicht zurückhalten!

Hinzu kam noch ein toller 5. Platz im DJV beim Es-Horn-Bundeswettbewerb bei unserer allerersten Teilnahme – ein rundum gelungener Tag ging zu Ende. In einem Darmstädter Biergarten feierten wir alle zusammen noch ziemlich lange – für unsere A-Gruppe allerdings etwas „mit angezogener Bremse“, denn am nächsten Tag stand ja noch der Bundeswettbewerb an.



Am Sonntagmorgen kamen wir auf die Bühne und waren viel lockerer als am Tag zuvor, was jeder sehen konnte. Wir lachten nach jedem Stück über unsere große „Fangemeinde“ und deren laute Jubelschreie. Das große Ziel war ja erreicht, den Landesmeister konnte uns keiner mehr nehmen und vielleicht gerade deshalb konnten wir dann eine Leistung abrufen, die noch über jeder Übungsstunde oder vorigem Wettbewerbsauftritt lag. Dabei hatten wir ja – wie alle – erst knapp 30 Minuten vor unserem Auftritt die ausgeloste, von





uns vorzutragende Signalgruppe erfahren... Ich war absolut sprachlos und unglaublich stolz! Egal, was jetzt dabei herauskommen würde – wir waren mehr als zufrieden!

Als die Siegerehrung dann am Nachmittag kam und zuletzt die drei Leiter der Gruppen nach vorne gerufen wurden, die es unter die besten 3 geschafft hatten, konnte ich es nicht fassen. Top 3 in dieser enorm guten Konkurrenz war ein Wunschtraum gewesen, den ich aber nicht auszusprechen gewagt hätte. Und was dann kam – Bundessieger... auch jetzt noch kann ich es nicht wirklich glauben. Was für ein Ergebnis!



Herzliche Umarmung von Sigrid Tönnies, der Landesbläserobfrau von Niedersachsen und Corpsleiterin des Vizebundessiegers „Bläserrotte Visbek“ und Freudentränen!

Jemand mag sagen: „Ist doch nur ein Hobby. Damit verdient man kein Geld oder dafür kann man sich auch nichts kaufen.“ – aber für mich ist es so viel mehr als das. Jagdhornblasen und damit auf einen Wettbewerb zu fahren ist nicht nur Brauchtum oder ein musikalisches Hobby. Es bedeutet Gemeinschaft, ein Ziel zu haben und die persönlichen Befindlichkeiten für die Gruppe zurückzustecken. Man erlebt nicht nur ein tolles Wochenende mit Spaß, Musik und dem ein oder anderen Glas Bier – jeder einzelne wird besser, wächst an sich und lernt dazu.





Und wohl am deutlichsten ist (auch wenn es niemanden überrascht) – je fleißiger man übt, desto besser wird es am Ende! Von einmal die Woche ein bisschen Jagdsignale üben wird man weder Landes- noch Bundessieger.

Danke auch nochmal an unseren Landes- und Bundesbläserobmann Jürgen Keller, der sich zweimal die Zeit genommen und unsere Übungsstunden besucht hat, mir und uns allen Tipps und Motivation gegeben hat. Danke auch an unseren Vorstand – Maarten, Berthold und Wolfgang, - und an viele Vereinsmitglieder, allen voran seien hier Karlheinz und Ingrid genannt, für die Unterstützung im Vorfeld und natürlich in Kranichstein!

Und wer jetzt sagt: „So viel Zeit habe ich nicht“ – „Täglich üben – das kann ich nicht“. „Ich habe Beruf, Familie, Revier, Hund,...“ – DAS haben wir alle auch – aber wir haben uns in den letzten Wochen alle die Zeit zum Blasen und für die Gruppe genommen und wurden dafür mehr als belohnt.

### Abschlussblasen



Mein liebes C-Team – bleibt bitte dabei und vergesst nicht, was wir zusammen erreicht haben! Ich habe noch sehr viel vor mit Euch und freu mich jetzt schon darauf...

Und mein geliebtes A-Team, Danke für dieses Erlebnis! – ja – besser können wir nicht mehr werden, aber das ist kein Grund zum Aufhören. So eine Gemeinschaft gibt es nur einmal – und auch wenn sich in den nächsten Monaten gerade für mich sehr viel ändern wird – ich bleibe euch treu und ihr mir bitte auch – ich sage nur: Polen – wir kommen.

(Text: Heike Bettner, Fotos von Melanie und Florian Schultheis, sowie von vielen anderen Bläsern)

# Kreisjagdverein Gelnhausen e.V.

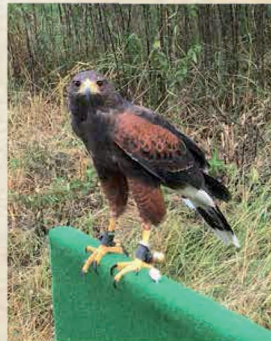


## Einladung zum „Tag der Jagd“

**Sonntag, 15.09.2019**

**ab 10 Uhr**

**auf dem Weiherhof (bei Wächtersbach)**



*Schauschleppe der Vogelsberg-Meute,  
Jagdhornmusik,  
Greifvogelvorführungen,  
Pfostenschau der Jagdhunde u.v.m.*

**FÜR DEN "TAG DER JAGD" BRAUCHEN WIR NOCH KUCHENSpendEN  
BITTE TELEFONISCH MELDEN UNTER 0162-9898 655**



### Bericht aus der Bläsergruppe - 01/2019

Das Jahr 2018 ging für uns Bläser mit unserer Weihnachtsfeier zu Ende. In gemütlicher Runde verbrachten wir einige schöne Stunden, bevor es in die Winterpause ging. Diese war in diesem Jahr für die meisten nur kurz, denn die Bläser, die auf den diesjährigen Wettbewerben starten werden, haben bereits ab Anfang Januar das Training wieder aufgenommen.

Der erste Termin in 2019 war das Treffen an der Jagdhütte von Gerhard Hruby, zum Ende der jährlichen Fuchswoche. Diese wurde vom HG Freigericht ausgerichtet.



Auch die Eröffnung des diesjährigen Hundeführer Lehrgangs am 24. Februar auf dem Jägerheim wurde von uns begleitet.



Einen ganz besonderen Auftritt hatten wir dann beim 95. Geburtstag von Herrn Anton Spahn, unserem allseits beliebten Ehrenschatzmeister, dem wir mit unseren Stücken einen herzlichen Glückwunsch zu seinem Jubeltag überbrachten.



Mitte März haben wir in der Rhön dann ein intensives Übungswochenende durchgeführt, denn drei Teams unter der unermüdlichen Leitung von Heike Bettner werden dieses Jahr in Bad Dürkheim und Kranichstein zu Wettbewerben antreten. Gestartet wird in der Klasse C, Klasse A und zum ersten Mal nehmen wir auch teil am Bundeswettbewerb in der Klasse ES.

Freitagnachmittag reisten also über 20 Bläserinnen und Bläser ins „Fuldaer Haus“ nach Poppenhausen in der Rhön. Es wurde viel geblasen und geübt, und für die Versorgung mit „fester und flüssiger Nahrung“ waren wir selbst zuständig. Aber auch der Spaß und natürlich das jagdliche Brauchtum durften nicht zu kurz kommen, so erklang noch bis tief in die Nächte sehr oft „Ein Horrido“.





Des Weiteren gab es dann Auftritte bei der Bringtreueprüfung in Mernes auf dem Staken sowie in Hailer auf dem Ostermarkt.





Die diesjährige Jahreshauptversammlung wurde natürlich auch wie gewohnt mit unseren Klängen begleitet und aufgelockert.

Neben vielen Ehrungen von Mitgliedern für die lange Mitgliedschaft im Verein, wurde auch ein neues Ehrenmitglied ernannt: unsere langjährige Abteilungsleiterin Marga Leichum. Dazu gab's natürlich ganz besonders herzliche Glückwünsche von „ihren Bläsern“!



Die nächsten „großen“ Termine der Bläser sind am 2. Juni in Bad Dürkheim der Landesbläserwettbewerb von Rheinland-Pfalz. Hier startet die A-Gruppe und erstmals ein Quartett des KJV Gelnhausen. Am 15. Juni folgt dann die Teilnahme am Landesbläserwettbewerb im wunderschönen Jagdschloss Kranichstein, dort starten bereits morgens unsere C-Bläser und im Lauf des Vormittags die A-Bläser. Nach der Mittagspause startet dann erstmals eine Formation des KJV beim Bundeswettbewerb in der Klasse ES mit den großen Fürst-Pless-Hörnern. Am Sonntag, 16. Juni nehmen wir dann teil am Bundesbläserwettbewerb mit den Parforcehörnern. An beiden Tagen würden wir uns über Unterstützung aus den Reihen unserer Vereinsmitglieder sehr freuen! Kranichstein und seine schöne Umgebung sind immer „eine Reise wert!“

(Carmen Noll)



## Aus der kynologischen Abteilung - Heft 1/19

Das erste Halbjahr des Jahres 2019 ist fast vorüber und für die Kynologen des KJV war es auch schon recht ereignisreich. Zum Jahreswechsel legte ziemlich überraschend der Leiter der kynologischen Abteilung, Udo Dallmann, seinen Posten nieder. In einer eilig einberufenen Abteilungsversammlung wurde zunächst kommissarisch die bisherige Stellvertreterin Antje Engelbart-Schmidt zur Abteilungsleiterin berufen. Auf der JHV im April wurde sie dann gewählt, genau wie der neue Stellvertreter Andreas Schlegel aus Birstein.

Erfreulicherweise haben sich Udo Dallmann und die gesamte bisherige „Ausbildermansschaft“ ohne Zögern dazu bereit erklärt, den Abrichte- und Führerlehrgang wie geplant und ausgeschrieben durchzuführen.



In einer abendlichen Vorbesprechung wurde der Ablauf des Lehrganges geplant und dann wurde am 24. Februar im Jägerheim der diesjährige „Hundeführerlehrgang“ eröffnet. Den erwartungsvollen Anwesenden wurden nach der Begrüßung durch die Jagdhornbläser zunächst die Ziele vorgestellt. Udo Dallmann brachte dabei klar zum Ausdruck, dass der Lehrgang „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit Erfolgskontrolle und ggf. Korrekturanleitung darstellen soll. Es soll also den Teilnehmern von den erfahrenen Ausbildern gezeigt werden, wie sie mit den Junghunden die einzelnen Ausbildungsschritte angehen können. Dieses erfolgt in der Regel sonntags in der Gruppe, und dann soll der Hundeführer innerhalb der Woche mit seinem zukünftigen



Jagdgehilfen trainieren. Im Allgemeinen wird dann am darauffolgenden Sonntag das daheim ohne große Ablenkung Eingeübte in der Gruppe – mit deutlicher Ablenkung und damit Erschwernis für Hund und Führer – vorgeführt und nach hoffentlich erkennbaren Fortschritten der weitere Fortschritt geplant.

Nach diesen wichtigen Vorinformationen wurden dann 16 Hunde angemeldet, Vorstehhunde, Retriever, Wachtel und Bracken, zwischen 9 Monaten und über 5 Jahren alt. Seitdem wurde jedes Wochenende geübt, mit mehr oder auch mal weniger großer Teilnehmerzahl. Neben den bei jedem Treffen zunächst wichtigen Gehorsamsübungen für alle, wurden die betreffenden Kandidaten dann zunächst auf die Anlageprüfungen der einzelnen Rassen vorbereitet, was auch sehr gut gelungen ist. Wir danken dafür nochmal den Revierinhabern, in deren Revieren die „Fächer“ Suche, Schussfestigkeit, Hasenspuren und Laut, sowie Vorstehen geübt werden durften. So konnten drei Hunde mit 70 bis 76 Punkten auf VJP'en geführt werden, vier Deutsch Kurzhaar waren mit ersten Preisen auf Derbyprüfungen erfolgreich und eine Tiroler Bracke wurde mit 58 Punkten auf der Anlagenprüfung geführt. Zwei Hunden konnte bereits im Übungsverlauf von unseren Verbandsrichtern der Laut bestätigt werden. Inzwischen wurde jetzt im Mai der zweite Ausbildungsabschnitt begonnen. Dieser umfasst neben verstärkten Gehorsamsübungen jetzt natürlich vor allem die ja oft etwas langwierige Apportierausbildung und die Anleitung zur Ausbildung auf der Schweißfährte.





Im Rahmen der über dreißig Jahre bewährten Suchengemeinschaft ist dieses Jahr der Kreisjagdverein Gelnhausen für die Durchführung der Verbandsprüfungen zuständig. Die weiteren Termine füge ich am Ende meiner Ausführungen noch einmal an, sie sind aber auch auf der Homepage des Vereins zu finden und waren selbstverständlich alle im „Hessenjäger“ und im „Der Jagdbrauchshund“ veröffentlicht.

Unser Prüfungsjahr begann mit der traditionellen **Kurt-Weigand-Bringtreue-Prüfung** in Mernes auf dem Staken bei bestem Wetter. Der Suchenleiter „Mister Bringtreue“ Helmut Timter, hatte bereits lange im Vorfeld mit Jürgen Weigand alles wieder hervorragend vorbereitet und Andreas Schlegel hatte neue und haltbare Schilder für die Fuchsauslegestellen und die Beobachtungsplätze für die Richter erstellt.



So konnte nach dem gemütlichen Frühstück im Wohnzimmer der Familie Weigand die Prüfung mit den 6 angemeldeten Hunden durchgeführt werden. Jeweils ein Prüfling „verschwindet“ mit den Richtern, allen voran unser Ehrenschatzmeister Anton Spahn, der es sich auch mit mittlerweile 95 Jahren nicht nehmen lässt, als Obmann diese Prüfung gewohnt souverän zu richten. Mit Spannung werden dann an der Hütte auf dem Staken Handynachrichten oder das Auftauchen der Führer und/oder Richter erwartet, selbstverständlich mit bester Verpflegung in fester und flüssiger Form und bei immer toller, fröhlicher Stimmung.





Der erste Hund fand sehr schnell, war an diesem Tag jedoch nicht bereit, diesen gefundenen Fuchs ohne Befehl seiner Führerin zuzutragen – „rufen Sie bitte ihren Hund – anleinen bitte“. Schade, aber so kann es bei der Bringtreue gehen, auch wenn die Hündin sonst wohl immer ihre Aufgabe brav erledigt hat. Der zweite Rüde brachte in guter Zeit den Fuchs – bestanden, zur großen Freude seines „ausdauernden“ Führers, der zum dritten Mal auf dem Staken angetreten war, wo der Hund sonst nicht gefunden hatte. Der dritte Hund – auch immer zuverlässig beim Üben – stöberte ausdauernd und weit, aber er kam nicht zum ausgelegten Fuchs. Nach 20 Minuten war die Zeit um, nicht bestanden, kein Beinbruch! Hund Nr. 4 wiederum wollte an diesem Tag eher bei seiner aufgeregten Führerin bleiben, er suchte trotz vieler Aufmunterungen nur in ihrem nächsten Umfeld – nach 12 Minuten gab diese dann auf. Als 5. Teilnehmer musste die schnell in die Tiefe suchende DK-Hündin zunächst mit plötzlich dort sägenden Holzfällern fertig werden, dann fand und brachte sie aber sehr schnell den ausgelegten Fuchs. Leider konnte auch die letzte Teilnehmerin mit ihrer jungen Hündin trotz weiträumiger Stöberarbeit den Fuchs in der erlaubten Zeit von 20 Minuten nicht finden – 2 von 6 bestanden, eine „normale“ Quote auf dem Staken.

Als bester Hund wurde bei der von den Jagdhornbläsern umrahmten Siegerehrung der DK-Rüde „**Aiko vom Doberstedter Feld**“, geführt von **Andreas Schlegel**, mit einem Pokal geehrt. Aiko war mit seinem Fuchs etwas schneller zurück, als die DK-Hündin „**Viagra vom Kronsberg**“, geführt von **Dieter Kuhlmann**. In fröhlicher Runde feierten alle noch weit in den Nachmittag zusammen bei bestem „BTR-Wetter“ mit Kreuzberg-Bier, Braten, Kuchen, Kaffee und sonstigen Getränken. Ganz herzlichen Dank wieder mal an Jürgen Weigand und seine gesamte für die Prüfung eingespannte Familie sowie seine „Reviermannschaft“!



Schnellster BTR-Hund – Aiko mit Andreas Schlegel; rechts Dieter Kuhlmann mit seiner Via



Am 13. April fand dann – wieder bei passendem Prüfungswetter und optimalem Bewuchs - in Revieren von Freigericht und Hasselroth die **VJP** statt. Gemeldet waren auch hier 6 Hunde, die in zwei Gruppen geprüft werden sollten. Eine Hündin hatte eine Woche vorher bereits mit hervorragenden 76 Punkten auf einer anderen Prüfung bestanden und trat daher verständlicherweise nicht noch einmal an. Die anderen 5 Hunde aus 5 verschiedenen Vorstehhunderassen wurden von 6 Richtern und 3 Richteranwältern durchgeprüft und konnten bis auf einen Hund auch gut bestehen. Danke an die Revierinhaber und Revierführer, sowie natürlich an die Richter, an unsere Angelika Petznick für die freundliche Bewirtung mit Frühstück, Essen und Kuchen im Jägerheim und natürlich an unsere fleißige „Kynologen-Sekretärin“ Iris Trageser für die Schreibearbeiten!

Hier das Ergebnis:

**Roger May** mit DL-Hündin „**Akira v. Spessart**“ 225/18, bestanden mit **73 P., sil.**

**Michael Hofmann** mit W-Rüde „**Butcher v. Rattenhügel**“ 299/18, bestanden mit **71 P., spl./sil.**

**Andreas Schlegel** mit DK-Hündin „**Finja v. d. Eickser Höhe**“ 655/18, bestanden mit **70 P., frgl.**



**Petra Diebelius** mit UK-Rüde „**Leon v. Westerbach**“ 17-UK-6013, bestanden mit **52 P., st.**

**Helmut Wagner** mit DD-Hündin „**Franca v. Spechtshardt**“ 237203, nicht bestanden, Schussfestigkeit nicht prüfbar (aber 70 P.)

*VJP-Führer 2019 – rechts Roger May, er errang neben dem Pokal als Suchensieger mit*

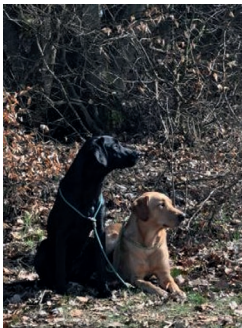


*seiner Akira auch den Pokal als bester Hund des Hanauer Jagdklubs.*

Jetzt hoffen wir, dass alle mit ihren Hunden fleißig weiterarbeiten und auf die Jagdeinsätze vorbereiten, sowie dann im Herbst zu den Prüfungen wieder antreten. Waidmannsheil und viel Freude und Erfolg dabei!

(Antje Engelbart-Schmidt)

Auf den folgenden Seiten ein bunter Bringtreue-Bilderbogen vom 30.März 2019. (Danke für die Fotos an Sandra Schlegel)







VON HIER FÜR HIER

## VR Bank Bad Orb-Gelnhausen eG

Philipp-Reis-Str. 7, 63571 Gelnhausen

Tel.: 06051 - 8207 0

[info@vbrb.de](mailto:info@vbrb.de)

[www.vbrb.de](http://www.vbrb.de)

Unsere persönliche Beratung:  
Mo. bis Fr. nach Terminvereinbarung  
von 8.00 bis 20.00 Uhr

- ✓ Gut beraten
- ✓ Besser beraten
- ✓ Genossenschaftlich beraten

Die Finanz-  
beratung,  
die erst zuhört  
und dann berät.

Wann immer Sie uns brauchen sind wir  
für Sie da - ob persönlich oder mobil,  
ob von unterwegs oder von zu Hause.

Wir freuen uns auf das Gespräch  
mit Ihnen!

WEINGUT  H. L. MENGER



Zu jedem  
WILDGERICHT  
der passende  
WEIN!

Weingut H. L. Menger, Hauptstr. 12, 67575 Eich, Tel. 06246 - 298  
[www.weingut-menger.de](http://www.weingut-menger.de)



## **Kreisjagdverein Gelnhausen in Suchengemeinschaft mit dem Hanauer Jagdclub**

### **Verbands-Richterschulung**

**am 11.08.2019 in Bad Orb**

mit Josef Westermann, Obmann f. d. Prüfungswesen im JGHV

9:00 Uhr Schützenhaus Bad Orb

Auch interessierte Führer sind herzlich mit eingeladen!

Anmeldung bitte an

A. Engelbart-Schmidt, 0174-4909161

### **Herbstzuchtprüfung (HZP) am 20.09./21.09.2019, m.I.E., um Gelnhausen/Hanau/Kahl (Bayern)**

Nenngeld: 100,00 €/130,00 € (Mitgl./Nichtmitgl.)

Nennschluß: 06.09.2019

Meldung an: Dieter Kuhlmann

Im Klinger 8, 63589 Linsengericht

Tel.: 0172/6705466 oder 06051/969097

E-Mail: dk@dkuhlmann.net

### **Brauchbarkeitsprüfung am 28.09.2019 um Gelnhausen/Hanau**

Nenngeld: 30,00 € je Prüfungsfach

Nennschluß: 14.09.2019

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf zu prüfende Hunde begrenzt. Mitglieder des KJV Gelnhausen und des Hanauer Jagdclub werden bevorzugt zugelassen.

Die Hundeführer müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines sein. Nennung zur BP bitte mit dem Formblatt Anlage 1 der BPO Hessen.

Meldung an: Hans-Jürgen Zöller

Gärtnerweg 8, 63505 Langenselbold

Tel.: 0177/7756798 oder 06184/9566327

E-Mail: outdoor.zoeller@gmx.de

### **Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) und Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS) am 19./20.10.2019 um Gelnhausen/ Hanau**

Nenngeld: 120,00 €/150,00 € (Mitgl./Nichtmitgl.)

Totverbeller/Totverweiser zusätzlich 25,00 €

Nennschluß: 05.10.2019

Meldung an: Udo Dallmann

Waldblick 21, 63571 Gelnhausen

Tel.: 0175/9233106;

E-Mail: udo.dallmann@kjb-gelnhausen.de

# Zeller

**Abbruch-Baggerbetrieb**

Im Großen Ahl 53  
63071 Offenbach/Main  
Tel. 069/9399080-0  
Fax 069/9399080-10  
[www.zeller-abbruch.de](http://www.zeller-abbruch.de)

Gebäude-Abbruch ■

Industrie-Abbruch ■

Brücken-Abbruch ■

Asbest-Sanierung ■

Sprengungen ■

Entkernung ■

Erdbau ■

**60 Jahre professionelle Abbruchtechnik!**



Die Büchsenmachermeister:  
**Waffen Reuel & Co**

- Büchsenmachermeister-Werkstatt • eigene Schießstände
- An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchtwaffen
- Optik · Jagdbedarf

*Rausverkauf\**

Ab sofort: Jede **JACKE 100 €**, jede **HOSE 50 €** und jedes **HEMD 20 €**.  
 \* nur auf vorhandenes Sortiment

**Ihr führendes Waffenfachgeschäft im Main-Kinzig-Kreis!**



Birsteiner Straße 41  
 63636 Brachtal-Neuenschmidten  
 Tel. 06054 · 440  
 Fax 06054 · 5456  
[waffen-reuel-co@freenet.de](mailto:waffen-reuel-co@freenet.de)

Di, Do, Fr 14 bis 18 Uhr  
 Mi und Sa 9 bis 12 Uhr  
 Mo geschlossen  
[www.waffen-reuel-co.de](http://www.waffen-reuel-co.de)  
[www.kunststoffschaft.de](http://www.kunststoffschaft.de)

AIMPOINT · AKAH · ALBERTS · BENELLI · BERETTA · BLASER-CENTER · BOESE · BÖKER · BRENNKE · BROWNING · BS PLANET · BUSHNELL · DOCTER · DUCK VALLEY · FRANKONIA · FEDERAL · FIOCCHI · FRITZMANN · GECO · GLOCK · HAIX · HARTMANN TRESORE · HECKLER&KOCH · HERBERTZ · HEYM · HOFMANN · HOGUE · JEHN · JOHANNSEN · KAHLES AUSTRIA · KEPPELER · KNOBLOCH JAGD · KRIEGHOFF · LAPUA · LEICA · LEUPOLD · LIPPE JAGD · LODENHUT · MAGTECH · MAK · MAUSER · MEINDL · MEOPTA · MERKEL · MINOX · MUCKBOOT · NIGGLOH · NORMA · NOSLER · NOWAK · OPTOLYTH · OUTFOX · PERAZZI · PUMA · RASCHER · REMINGTON · RUGER · RWS · SAKO · SAUER · SELLIER&BELLOT · SCHMIDT&BENDER · SMITH&WESSON · STEINER · STEYR · STUHLMANN · SURE-FIRE · SWAROVSKI · TAURUS · VFG · VOERE · WAIMEX · WALTHER · WEIHRACH · WINCHESTER · ZEISS-CENTER



### Erfolgreiche KJV-Jagdschützen bei der Landesmeisterschaft 2019

Vom 28. - 30.06.2019 fand die Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schießen beim Jagdverein Hünfeld auf deren Schießstand „Auf der Roßkuppe“ statt. Für den Kreisjagdverein Gelnhausen (KJV-GN) gingen diesmal 21 Jagdschützen an den Start. Unsere B-Mannschaft mit Roland Möser, Mohamed Awez, Katrin Schreiber, Daniel Koch und Sebastian Beckl erreichte den 2. Platz in der Mannschaftswertung.



S. Beckl, K.Schreiber, M.Awez, D.Koch, R.Möser

Katrin Schreiber schaffte außerdem den 3. Platz in der Kombination (Büchse/Flinte) und wurde Landesmeisterin mit der Flinte, jeweils in der Damenklasse.



Bei den Junioren konnte sich Björn Freigang (Mitte) den Landesmeister mit der Flinte sichern und wurde 2. in der Kombination - Junioren. Rechts, D. Mackenrodt, LJV - Vizepräsident



Christian Werner hat sich mit 198! (von 200) Ringen den Landessieger mit der Büchse erkämpft.

Chr.Werner LM-Büchse 2019



Unsere A1-Mannschaft erkämpfte sich Platz 4 gegen starke Konkurrenz. Ulrich Groß schaffte den 2. Platz in der Kombination / Altersklasse. Martin Mingeback, unser einziger Teilnehmer mit der Kurzwaffe, 3. Platz. In der „Großen Kombination“ (Büchse/Flinte/Kurzwaffe) belegte er den 4. Platz und wird auch wieder in der Hessenauswahl bei den Bundesmeisterschaften starten.



*A1: H.Freigang, M.Mingeback, W.Sattler, B.Freigang, Chr.Werner, U.Groß - v.l.n.r.*

Der KJV beglückwünscht alle Jagdschützen, dass sie in extremer Hitze an den Landesmeisterschaften teilgenommen haben. Wir wünschen allen, die zur Bundesmeisterschaft nach Liebenau fahren, auch dort viel Erfolg!

(WT-KJV Gelnhausen, Abt. Jagdl. Schießen)

# FÜR JEDEN PROFI DAS RICHTIGE WERKZEUG.

DIE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.



Z. B. DER FIAT  
FIORINO AB

7.990 €<sup>1</sup>

Am Ende eines Arbeitstages sollte es nur ein Gefühl geben: Stolz auf das Erreichte. In jedem Modell von Fiat Professional gehört dieses Gefühl zur Serienausstattung. Denn egal, ob für das Gewühl der Stadt oder für die Langstrecke, ob für Straßen oder Gelände, Waren oder Personen, ob Allrounder oder Spezialist: Fiat Professional hat für jeden Profi das passende Nutzfahrzeug.



Ihr Fiat Professional Partner:

**Mingebach** G  
m  
b  
H

Rotgartenstr. 20 63607 Wächtersbach-Aufenau Tel.: 06053 620790  
E-Mail: [info@fiat-mingebach.de](mailto:info@fiat-mingebach.de) [www.fiat-mingebach.de](http://www.fiat-mingebach.de)

<sup>1</sup> Für den Fiat FIORINO (Version 225.1LN.1) zzgl. MwSt.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.09.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. **Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.**





## Vereinsmeisterschaft – Wurftauben – 2019

Am Samstag, den 01. Juni 2019, standen die Vereinsmeisterschaften auf dem Jahresschießplan. Da unser Kugelstand leider nicht zur Verfügung stand, beschränkte man sich auf die Disziplin Wurftauben. Der kleine Wettbewerb war natürlich offen für alle Mitglieder und gemäß Ausschreibung wurden 3 Alters- bzw. Teilnehmerklassen gebildet: a) Alle Vereinsmitglieder, die nicht bei der Schießmannschaft in unserem oder einem anderen Verein registriert sind, b) Jagdschützen Offene Klasse = alle Jahrgänge ab 1955 und c) Jagdschützen Senioren = alle Jahrgänge bis 1954. In der Gruppe a) waren Nils Weingärtner mit 16 Treffern und unser „Super-Senior“ Eberhard Jamrowski mit fast 93 Jahren aktiv dabei, der immerhin 17 Treffer vorzuweisen hatte und wurde somit Vereinsmeister in dieser Klasse wurde. In der Gruppe b) bildeten am Ende das Spitzentrio Ulrich Dehmer – 26 T., Roland Möser – 27 T., sowie Harald Wellmann – 28 T. - und damit Vereinsmeister. Bei den Senioren, Gruppe c), bestand das Spitzentrio aus Gerhard Seidenkranz – 22 T., Stefan Kopytto – 26 T., und Walter Sattler – 27 T. = Vereinsmeister. Mit insgesamt 18 Teilnehmern war die Vereinsmeisterschaft doch gut besucht und alle hatten bei optimalem Wetter ihren Spaß am jagdlichen Wurftaubenschießen. Für einen geselligen Rahmen und Ausklang sorgte wieder unser Paul Stock mit reichlich Kaffee und Kuchen.  
WT – Abt. Jagdliches Schießen

Eberhard Jamrowski – VM 2019







### Die Anlage von attraktiven Äsungsflächen im Wald

*Ein Bericht von André Vigano, Schriftführer des Hanauer Jagdklubs, welcher in den Klubmitteilungen des Hanauer Jagdklubs erschienen ist*

Mit diesem Artikel liebe Vereinsmitglieder möchte ich Ihnen anhand eines Beispiels aus unseren Revieren die Vorgehensweise für die Anlage einer attraktiven Äsungsfläche im Wald vorstellen. Doch im Vorfeld möchte ich mich noch mit ein paar einleitenden Zeilen zu dieser Thematik an Sie wenden.

Sind Wildäcker in der Feldflur mit fett- und eiweißreicher Äsung, bzw. Blühflächen, die durch frostharte Kulturen auch im Winter überlebenswichtige Deckung bieten, oftmals essentiell für viele Tier- und Niederwildarten, insbesondere für Insekten und unsere Bodenbrüter, so sind die Leitwildarten im Wald unser Schalenwild und die Ziele etwas andere. Grundsätzlich muss man sagen, dass es bei dem heutigen, naturnahen Waldbau keine Wildäsungsflächenbedarf, insbesondere dann nicht, wenn reichlich Naturverjüngung durch z.B. Buche und Eiche, Altbestände dieser beiden Laubholzbaumarten sowie eine ausgeprägte Krautschicht vorhanden ist. Noch nie gab es so hohe Schalenwildbestände in Deutschland wie zur heutigen Zeit. Unser Schalenwild lebt in einem gesunden Mischwald mit immer kürzeren Abständen der Mastjahre wahrlich wie die „Made im Speck“. Doch genau die letzten Zeilen bringen mich auf die oben bereits erwähnten Absichten, die ich mit Äsungsflächen im Wald verfolge. Unser Ziel liegt in der Minimierung von Wildschäden im Wald sowie in der Feldflur. Ich schreibe bewusst nicht von Verhinderung, denn eine hundertprozentige Verhinderung von Wildschäden ist schlichtweg nicht möglich, auch wenn noch so viele Äsungsflächen dem Wild im Wald zur Verfügung stehen. Gerade in relativ kleinen Waldinseln mit wenigen hundert Hektar kann z.B. das Schwarzwild nicht fest im Wald gebunden werden, wenn draußen die Kartoffeln gesteckt, der Mais gelegt worden ist, oder Hafer bzw. Weizen in die Milch kommen, um nur mal ein paar wenige, gefährliche Zeiträume im Jahresverlauf zu nennen. Viele mir bekannte Nieder- und Hochwildreviere belegen diese Aussage. Jedoch zeigen diese Reviere auch, dass ein klug angelegtes Netz an attraktiven Äsungsflächen und die richtige Bejagung die Wildschäden im Wald, sowie in der Feldflur spürbar absenken können. Denn auf die Zeit, die das Schwarzwild im Wald zubringt kann sehr wohl Einfluss genommen werden und jede Minute mehr, die es im Wald verbringt, bedeutet weniger Schaden auf landwirtschaftlichen Kulturen. Doch wer wirklich die Absicht verfolgt, Wildschäden im Wald und Feld zu minimieren und nicht nur die Jagdkasse füllen möchte, sollte diese Flächen natürlich nicht bejagen. Ausnahmen können hier bei einzeln ziehendem Wild gemacht werden. Das Wild muss ohne Argwohn diese Flächen annehmen können.

Hat man für sich den Entschluss gefasst, eine Äsungsfläche im Wald anzulegen, liegt der erste Schritt darin eine geeignete Fläche zu finden. Ich schreibe bewusst von einer geeigneten Fläche, denn das zufriedenstellende Auflaufen der Saat und die bevorzugte Annahme durch unser Wild fangen bereits mit der richtigen Standortauswahl an. Denn



dauernasse oder sogar stauanasse Flächen sowie immer dunkel liegende Flächen mit sehr geringem Lichteinfall sind auch trotz spezieller Saatgutmischungen für Waldstandorte eher ungeeignet. Ist ein geeigneter Standort bzgl. Lichteinfall, Wasserhaushalt und Bodenbeschaffenheit gefunden, kann mit dem Grundstückseigentümer Kontakt aufgenommen werden. In Hessen sind i.d.R. das Land, die Kommunen oder Städte die Eigentümer und haben nach meiner Erfahrung heraus oftmals ein offenes Ohr für unser Tun. Da viele Kommunen ihre Wälder von Hessen-Forst bewirtschaften lassen, sollte selbstverständlich auch der Kontakt zum zuständigen Förster gesucht werden. Auch hier habe ich zum Glück nur positive Erfahrungen bis jetzt machen können. Schmale, versteckte, in Einstandsnähe befindliche Flächen sind ideal und offen liegenden Flächen immer vorzuziehen. Denn nur dann ist auch in stark frequentierten Revieren sichergestellt, dass das Wild vertraut auf die Flächen ziehen und z.B. das Rehwild seinem natürlichen Äsungsrythmus nachgehen kann, und sich nicht in den Verjüngungsflächen „verbarrikadiert“ und dort vermehrt zu Schaden geht. Ist dies gegeben, ist man dem Ziel einer Wildschadensminimierung bereits ein gutes Stück näher gekommen!

Im Folgenden möchte ich Ihnen anhand von einer chronologischen Auflistung der verschiedenen Arbeitsschritte die Anlage einer solchen Äsungsfläche aufzeigen.

Im Winter konnte ich eine geeignete Stelle, die oben erwähnte Kriterien erfüllt, ausfindig machen. Nach positiver Rücksprache bei der Kommune und zuständigem Förster konnte ich mit den Vorbereitungen beginnen. Idealerweise ließ uns der Förster noch drei dicke Randbuchen und einige, schlecht entwickelte Buchen fällen, sodass ein noch größerer Lichteinfall ermöglicht wurde.





## ÄSUNGSFLÄCHEN

Der erste Schritt begann mit dem Abräumen des Kronenholzes etc., sodass die Fläche später so aussah.



Ist die Fläche nun abgeräumt ist der zweite Schritt einer der Elementarsten, auf die nach meinen Erfahrungen unverständlicherweise immer noch Viele verzichten - die BODENPROBE. Sie gibt unter anderem genaue Aufschlüsse über die so wichtigen Bodenparameter wie pH-Wert, Stickstoff-, Natrium-, Phosphor und Kaliumgehalt. I.d.R. bekommt man den Ergebnissen eine Düngeempfehlung beigelegt, sodass fehlende Nährstoffe dem Boden gezielt mittels Düngung verabreicht werden können. Der Nährstoffhaushalt eines Bodens ist entscheidend für die spätere Entwicklung und Annahme der Äsungsfläche. Zu geringe, aber auch zu hohe Konzentrationen von bestimmten Parametern wirken sich negativ auf die Entwicklung der Pflanzen und der späteren Annahme durch das Wild aus.





Anschließend wurden alle vorhandenen Baumstümpfe von mir markiert und von der Firma „Scherz Umwelt GmbH & Co. KG aus Altenstadt“ mittels einer Stubbenfräse entfernt. Dies machte eine spätere Bearbeitung mit landwirtschaftlichen Maschinen erst möglich. Bei größeren Stubben ist die Markierung nicht unbedingt von Nöten, doch Kleinere sind schnell mal übersehen, sodass diese bei der Entfernung vergessen werden könnten. Dies ist dann doppelt ärgerlich, wenn es bei der späteren Bodenbearbeitung zu Schäden an landwirtschaftlichen Maschinen kommt und die Stubbenfräse ein zweites Mal angefordert werden muss.





Waldboden weist naturgemäß einen niedrigen pH-Wert auf, was bedeutet, dass er durch die vorhandene Bodensäure sauer ist. Bei einem geringen pH-Wert sind die vorhandenen Bodennährstoffe derart gebunden, dass diese nicht pflanzenverfügbar sind, also den Pflanzen nicht zur Verfügung stehen. Der pH-Wert hat also somit großen Einfluss auf die Verfügbarkeit von Nährstoffen und auch auf die Aktivität des Bodenlebens und sodamit auf das Pflanzenwachstum. Der pH-Wert muss unbedingt durch eine ausreichende Kalkung (siehe Düngeempfehlung) auf einen neutralen bis leicht basischen pH-Wert (6,5 -8,0) angehoben werden. Am besten geschieht dies mit Branntkalk, dieser hat gegenüber kohlensaurem Kalk den Vorteil der schnelleren Wirkung. Für die auf den Bildern zu sehende Fläche (ca. 1000 qm) benötigten wir ca. drei Tonnen Kalk, um den pH-Wert von 3,6 nennenswert anzuheben.

Sechs Wochen nach dem Ausbringen des Kalkes wurde dieser bei der ersten Bodenbearbeitung mittels einer Scheibenegge untergearbeitet. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön gilt unserem Reviernachbar Markus Schneider, der uns schon oft bei unserem Tun tatkräftig unterstützte.



Ca. drei Wochen nach der ersten Bodenbearbeitung wurde mit der zweiten Flächenbearbeitung mittels Kreiselegge eine maschinelle Unkrautbekämpfung vorgenommen und somit auch gleichzeitig ein feines Saatbett geschaffen. Danach sollte auch zügig die Aussaat erfolgen. Der Wetterbericht ist vor dieser Flächenbearbeitung unser ständiger Begleiter, denn ist Regen nach der Aussaat vorausgesagt, ist dies eine gute Voraussetzung für ein zuverlässiges Auflaufen der Saat.



Anschließend wurde am nächsten Tag per Hand und Streuwanne eingesät. Ich habe mich für die Mischung „Pioniermischung“ von Claussen ([wildacker.de](http://wildacker.de)) entschieden, mit der ich schon sehr gute Erfahrungen sammeln konnte. Diese Mischung ist speziell für Waldstandorte entwickelt worden und kommt auch mit widrigen Bodenverhältnissen gut zurecht. Gerade für Standorte, die zum ersten Mal bewirtschaftet werden, ist diese Mischung sehr gut geeignet. Während der Aussaat ist darauf zu achten, dass das Saatgut immer wieder gut durchmischt wird. So stellt man sicher, dass sehr feines Saatgut nicht konzentriert gesät wird, da es sich unten in der Streuwanne abgesetzt hat.





## ÄSUNGSFLÄCHEN

Bereits zwei Wochen nach der Aussaat konnte ich dieses Bild schießen. Die Saat ist gleichmäßig und zufriedenstellend aufgelaufen.



Und nur eine Woche darauf konnte dieses Bild von mir gemacht werden. Die Äsungsfläche entwickelt sich prächtig.



Schon recht bald bieten Buchweizen, Rotklee, Phacelia, Schwarzhäfer etc. attraktive Sommeräsung für unser Reh- und Schwarzwild und für das Rehwild eine willkommene Abwechslung zu den Leittrieben von Buche, Eiche und Co.



Nach der Abreife des Getreides sollte ein Schröpfungsschnitt erfolgen, um den in der Mischung vorhandenen Winterkulturen wie z.B. Raps optimale Bedingungen zu schaffen. Eine kleine Anmerkung zur Düngung möchte ich Ihnen noch mitgeben. Normalerweise empfiehlt das Saatgutunternehmen eine Düngung mittels NPK, sogenannter Volldünger, auch unter Blaukorn bekannt, vier Wochen nach der Aussaat. Da die Ergebnisse der Bodenprobe bzgl. Stickstoff-, Kalium- und Natriumgehalt glücklicherweise optimale Konzentrationen ergaben, konnte und musste in diesem Fall die Düngung auch unterbleiben. Für eine noch bessere Annahme empfehle ich eine Düngung mittels Magnesia-Kainit.

Für viele „alte Hasen“ wird das Geschriebene mit Gewissheit nichts Neues sein, aber eventuell konnte ich Ihnen durch meine Zeilen meine Freude an der Schaffung von lebensraumverbessernden Maßnahmen näherbringen und die etwas Wildacker-Unerfahrenen vor Rückschlägen bei der Anlage bewahren. Für die nahende Blattzeit wünsche ich Ihnen ein aufrichtiges Waidmannsheil auf den roten, reifen Bock.

Mit Waidmannsheil  
A. Viganó



## Eintritte

<b>Name</b>	<b>Ort</b>	<b>Mitglied seit</b>
Lippert Steffen	Otzberg	01.05.2019
Schleich Sarah	Steinau	04.02.2019
Schöhl Johannes	Birstein	01.01.2019
Thon Oliver	Linsengericht	01.01.2019
Kießling Bernhard	Petersberg	01.01.2019
Kießling Bärbel	Petersberg	01.01.2019
Iffland Andrea	Bad Orb	01.02.2019
Pfahls Benedikt	Jossgrund	01.03.2019
Sikora Dennis	Freigericht	01.04.2019
Beckl Tobias	Langenselbold	01.04.2019
Barthel Alexander	Ronneburg	01.03.2019
Schulze Kersting Ignaz	Gelnhausen	01.04.2019
Reidel Christoph	Büdingen	01.04.2019
Müller Eric	Bruchköbel	24.02.2019
Zimmermann Christian	Steinau	01.02.2019

## Verstorben

<b>Name</b>	<b>Ort</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>verstorben</b>
Reußwig	Annette	01.07.2007	30.05.2019
Polzer	Erich	01.04.1960	19.05.2019

## Austritte

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mitglied bis</b>
Habersack	Werner	01.04.1965	31.12.2019
Göbel	Johannes	01.10.1967	31.12.2019
Schweinsberg	Heinrich	01.01.1979	31.12.2019
Pferinger	Andreas	09.08.2016	31.12.2019
Kunkel	Udo	01.01.2013	31.12.2019
Staab	Daniel	25.03.2015	31.12.2019
Wimmers	Ernst Wilhelm	01.04.1978	31.12.2019
Schrader	Stefan	28.07.2017	31.12.2019
Petersen	Daniel	01.04.2018	31.01.2019



## Geburtstage

Unseren Mitgliedern, die im Juli, August, September, Oktober, November und Dezember Geburtstag feiern, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Waidmannsheil für das neue Lebensjahr!

### Im Juli

Datum, Jahre	Name, Vorname
01.07.1960	59 Hach, Karl-Heinz
02.07.1989	30 Kaiser, Swantje
03.07.1991	28 Fink, Stefanie
04.07.1949	70 Rudic, Vlado
04.07.1950	69 Noll, Gerhard
05.07.1985	34 Petznick, Timo
05.07.1942	77 Kirchner, Uwe Karl
05.07.1957	62 Scheltouchow, Horst
05.07.1949	70 Roth, Jürgen
07.07.1977	42 Deater, Charles
07.07.1997	22 Klotz, Yasar
07.07.1979	40 Himmel, Daniel
10.07.1983	36 Jäger, Johannes-Heinrich
10.07.1946	73 Kuhlmann, Dieter
11.07.1934	85 Reuel, Manfred
12.07.1947	72 Kalbfleisch, Hans-Joachim
12.07.1975	44 Koniecko, Grzegorz
12.07.1975	44 Essel, Andreas
12.07.1943	76 Stemmler, Wilhelm K.
13.07.1954	65 Moesinger, Berthold
13.07.1994	25 Müller, Jonas
15.07.1946	73 Wieser, Josef
16.07.1970	49 Chatman, John Travis
17.07.1938	81 Bös, Erich
17.07.1985	34 Klein, Christian
18.07.1977	42 Potratz, Alexandra

Datum, Jahre	Name, Vorname
18.07.1976	43 D'Antoni, Marco
19.07.1964	55 Hollitzer, Hagen
19.07.1995	24 Noeske, Lars
20.07.1965	54 Grothus, Hermann
20.07.1954	65 Heil, Erhard
21.07.1979	40 Dietrich, Mike
22.07.1978	41 Dittmar, Daniel
22.07.1980	39 Thon, Oliver
23.07.1993	26 Wieczorkowski, Lars
23.07.1968	51 Diebelius, Petra
23.07.1973	46 Neeb, Martin
23.07.1985	34 Kirchner, Christoph
24.07.1991	28 Bettner, Heike
24.07.1974	45 Wieser, Matthias
25.07.1991	28 Rick, Konstantin
26.07.1930	89 Jagiella, Wolfgang
29.07.1968	51 Schermaul, Christian
29.07.1982	37 Bettner, Philipp Moritz
31.07.1964	55 Nowak, Thomas

### Im August

01.08.1975	44 Roeder, Micha
01.08.1940	79 Schust, Erich Dieter
02.08.1954	65 Schaufler, Dagmar
02.08.1970	49 Förster, Christine
02.08.1976	43 Hagemeyer, Christoph



<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
03.08.1965 54	Weyland, Klaus Otto
03.08.1954 65	Höhn, Reinhard
06.08.1968 51	Poth, Lars
06.08.1969 50	Ott, Oliver
06.08.1973 46	Kunkel, Udo
06.08.1946 73	Scheck, Hans
06.08.1983 36	Fischer, Dominik
06.08.1977 42	Grein, Maik
06.08.1935 84	Merkel, Gerhard
07.08.1932 87	Paul, Karl Theodor
07.08.1966 53	Plur, Andreas
07.08.1955 64	Augustin, Ralph
08.08.1956 63	Merget, Burkhard
08.08.1933 86	Schrecke, Claus Juergen
08.08.1961 58	Lotz, Roman
10.08.1960 59	Knopp, Lucas
10.08.1963 56	Schrader, Stefan
10.08.1956 63	Link, Anita
10.08.1946 73	Stempel, Robert
11.08.1999 20	Augustin, Justin
12.08.1958 61	Möller, Gerd
12.08.2002 17	Legere, Max-Walter
12.08.1975 44	Keimer, Christian
12.08.1962 57	Weber, Claus
15.08.1947 72	Prestinger, Rolf
15.08.1948 71	Peters, Hartmut
17.08.1987 32	Cotoi, Manuel
18.08.1983 36	Koch, Sebastian
18.08.1953 66	Cieslik, Gerhard
18.08.1988 31	Ziegler, Maximilian
19.08.1939 80	Sauer, Helmut
19.08.1945 74	Wolf, Burkhard
19.08.1977 42	Pfeifer, Alexander
19.08.1960 59	Schleuter, Ulrich
19.08.1981 38	Cieslik, Kerstin
20.08.1963 56	Günther, Reiner
21.08.1973 46	Kempers, Thomas
21.08.1974 45	Luthard, Joachim
22.08.2000 19	Groß, Oliver

<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
22.08.1994 25	Kraupatz, Maximilian
22.08.1974 45	Tauber, Peter
23.08.1939 80	Mingebach, Dietmar
23.08.1982 37	Groth, Manuel
24.08.1972 47	Otto, Ralf
24.08.1954 65	Marmann, Elvira
25.08.1982 37	Kistner, Daniel
25.08.1938 81	Geipel, Walter
25.08.1997 22	Hamm, Moritz Otto
26.08.1984 35	Buchholz, Fabian
26.08.1954 65	Nun, Edwin
26.08.1959 60	Bohlender, Andreas
27.08.1962 57	Herber, Walter
27.08.1955 64	Koch, Reinhard
27.08.1992 27	Schlögel, Dominik
28.08.1965 54	Ulrich, Klaus
28.08.1952 67	Brulin, Norbert
29.08.1972 47	Tack, Carsten
29.08.1975 44	Habermann, Kai
30.08.1954 65	Weigand, Jürgen
30.08.1979 40	Schäfer, Sebastian
31.08.1965 54	Geis, Juergen
31.08.1980 39	Jai, Matthias

### Im September

01.09.1945 74	Koch, Friedhelm
01.09.1952 67	Fix, Ludwig
02.09.1964 55	Kleff, Frank
03.09.1956 63	Bracker, Martin
03.09.1981 38	Strauch, Manuel
05.09.1953 66	Timter, Helmut
05.09.1994 25	Wendland, Jonas
05.09.1966 53	Wellmann, Harald
06.09.1933 86	Fries, Karl-Ernst
06.09.1966 53	Heß, Frank
07.09.1954 65	Mayer, Ingrid
08.09.1964 55	Moerschel, Joerg



<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
08.09.1956	63 Köhler, Udo
08.09.1969	50 Krüger, Thorsten
09.09.1935	84 Kling, Harald
09.09.1963	56 Bender, Harald
13.09.1957	62 Weider, Eduard
14.09.1945	74 Zeiss, Erich jun.
14.09.1952	67 Ross, Wolfgang
15.09.1978	41 Wieser, Christian
15.09.1958	61 Reuel, Herbert
15.09.1982	37 Riemer, Sascha
16.09.1968	51 Mattern, Sandra
16.09.1941	78 Fankhauser, Franz
17.09.1956	63 Weber, Rudolf
17.09.1984	35 Gröll, Patrick
17.09.1957	62 Brack, Gerd
17.09.1940	79 Ebel, Siegrid
19.09.1956	63 Brandl, Albrecht
19.09.1953	66 Nix, Cäcilie
19.09.1976	43 Uebach, Christian
19.09.1976	43 Kania, Martin
20.09.1941	78 Mueller, Hubert
20.09.1945	74 Stock, Paul
20.09.1977	42 Voß, Daniel
21.09.2001	18 Schultheis, Laura
22.09.1969	50 Schlegel, Andreas
22.09.1971	48 Kießling, Bernhard
22.09.1972	47 Kießling, Bärbel
22.09.1956	63 Witt, Tassilo
23.09.1968	51 Jöckel, Thomas
23.09.1961	58 Lutz, Robert
24.09.1946	73 Sendlinger, Herbert
25.09.1955	64 Eich, Ricardo
25.09.1975	44 Mingeback, Martin
27.09.1944	75 Werner, Hermann

**Im Oktober**

<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
01.10.1969	50 Kremser, Luis
01.10.1974	45 Root, Oleg
01.10.1981	38 Schmelzer, Björn
02.10.1990	29 Hunold, Marvin
02.10.1954	65 Jagiella, Henryk
05.10.1939	80 Ryborsch, Reinhard
05.10.1956	63 Schäfer, Martin
06.10.1943	76 Joh, Ulrike
07.10.1986	33 Büchner, Christian
07.10.1958	61 Steinrück, Sven
08.10.1977	42 Schulowski, Robert
08.10.1952	67 Schäffer, Reinhold
09.10.1974	45 Salomon, Charles-Henri
09.10.1955	64 Keim, Uwe
11.10.1968	51 Schmitt, Klaus-Peter
11.10.1982	37 Krieg, Steffen
11.10.1986	33 Sikora, Dennis
11.10.1958	61 Auth, Klaus
12.10.1990	29 Ulrich, Jens
12.10.1951	68 Wolf, Helmut
13.10.1963	56 Mausehund, Sabine
14.10.1969	50 Zeller, Uwe
14.10.1969	50 Legere, Guido
15.10.1966	53 Reusswig, Dirk
16.10.1985	34 Staab, Daniel
16.10.1961	58 Reichert, Andrea
17.10.1965	54 Rothenwälder, Michael
18.10.1982	37 Awez, Mohammed
18.10.1960	59 Bunzel, Bernwald
18.10.1941	78 Jahn, Manfred
18.10.1932	87 Pfahls, Ottmar
19.10.1967	52 Cianciaruso, Nicodemo
19.10.1959	60 Effenberger-Atchison, Christine
20.10.1942	77 Mohr, Johann Hendrik



<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
20.10.1991 28	Zirkel, Maximilian
20.10.1989 30	Müller, Eric
21.10.1976 43	Peter, Patrick
21.10.1933 86	Wiek, Claus
21.10.1962 57	Fink, Robert
21.10.1995 24	Schöppner, Nicolai
22.10.1991 28	Born, Robin
22.10.1946 73	Sattler, Rainer
23.10.1964 55	Schreiber, Matthias
24.10.1936 83	Kling, Heinrich
24.10.1957 62	Knoblauch, Karl-Heinz
25.10.1963 56	Röder, Edgar
25.10.1972 47	Tauber, Karsten
26.10.1945 74	Langehennig, Manfred
26.10.1978 41	Daudrich, Eduard
27.10.1932 87	Hruby, Ernst
27.10.1964 55	Link, Wolfgang
28.10.1980 39	Mittmann, Manuel
29.10.1963 56	Müller, Michael
29.10.1979 40	Pferinger, Andreas
29.10.1992 27	Beckl, Sebastian
29.10.1970 49	Clemens, Andreas
30.10.1984 35	Kreß, Andreas
30.10.1948 71	Bechtold, Herbert
30.10.1959 60	Weisbecker, Ralf
31.10.1954 65	Schilling, Wolfgang

### Im November

01.11.1972 47	Friker, Renato-J.
02.11.1984 35	Heß, Tobias
02.11.1971 48	Knöll, Marco
02.11.1938 81	Zeller, Ingrid
03.11.1930 89	Krueger, Otfried
03.11.1956 63	Salzmann, Jochen
03.11.1981 38	Jüngling, Markus
03.11.1953 66	Harth, Hermann

<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
04.11.1978 41	Frank, Mario
05.11.1962 57	Prudent, Ralph
05.11.1970 49	Heil, Jürgen-Klaus
05.11.1938 81	Habersack, Werner
07.11.1963 56	Witt, John
08.11.1942 77	Bohländer, Hans
08.11.1964 55	Jöst, Wolfgang Heinrich
08.11.1980 39	Kühn, Pascal
08.11.1993 26	Fröhlich, Denis
09.11.1943 76	Henss, Jürgen
10.11.1982 37	Wagner, Stefan
10.11.1938 81	Possmann, Martin
10.11.1952 67	Schmitt, Axel
10.11.1963 56	Schütz, Thomas
11.11.1955 64	Letmathe, Christian
11.11.1941 78	Langhoff, Gerd
12.11.1951 68	Pfeifer, Gerhard
12.11.1966 53	Boucher, Joseph Richard
12.11.1935 84	Schnur, Robert
14.11.1949 70	Weber, Guenter
15.11.1977 42	Schmidt, Andreas
15.11.1984 35	Bachmann, Steffen
15.11.1949 70	Günther, Hermann L.
16.11.1950 69	Kemmerer, Bruno
17.11.1954 65	Gunia, Heinrich
18.11.1956 63	Ebel, Bernd
20.11.1966 53	Kreis, Volker
20.11.1960 59	Iffland, Andrea
21.11.1978 41	Bechtold, Melanie
22.11.1962 57	Gerl, Thomas
23.11.1964 55	Reifschneider, Bernd
24.11.1955 64	Schwebe, Ingolf Alfred
25.11.1982 37	Brückner, Helge Paul
25.11.1981 38	Cavaco, Dennis
26.11.1973 46	Beck, Frank
26.11.1971 48	Reußwig, Uwe
26.11.1972 47	Peter, Florian



<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
27.11.1984 35	Schneider, Manuel
29.11.1978 41	Fischer-Schmück, Sabine
29.11.1961 58	Uhl, Gerhard

**Im Dezember**

01.12.1968 51	Wilkens, Steffen
01.12.1978 41	Geppert, Timo
01.12.1952 67	Hosbach, Reinhard
02.12.1935 84	Raacke, Christa
02.12.1925 94	Rueger, Hans
03.12.1959 60	Leimbach, Joachim
04.12.1941 78	Gaber, Peter
06.12.1948 71	Happ, Josef
06.12.1949 70	Ehmer, Heinz
07.12.1982 37	Parlow, Sascha
08.12.1962 57	Dietz, Harald
08.12.1990 29	Heß, Matthias
09.12.1988 31	Pfahls, Benedikt
09.12.1948 71	Hohmann, Hans-Anton
09.12.1962 57	Hauck, Ralf
10.12.1979 40	Thürck, Tobias
10.12.1947 72	Schleich, Manfred
10.12.1976 43	Oehm, Michael
11.12.1934 85	Wimmers, Ernst Wilhelm
11.12.1989 30	Taubel, Bernhard
12.12.1937 82	Breidenbach, Fritz
12.12.2015 4	Bechtold, Quirin Hubertus
12.12.1978 41	Holy, Franz
13.12.1949 70	Burkhard, Jürgen Heinz
13.12.1964 55	Schreiber, Wolfgang
14.12.1964 55	Stüß, Uwe
14.12.1953 66	Lang, Friedrich
14.12.1966 53	Hellmich, Thomas
15.12.1959 60	Saamer, Horst

<b>Datum, Jahre</b>	<b>Name, Vorname</b>
15.12.1977 42	Federspieler, Florin
17.12.1957 62	Jung, Hans Uwe
17.12.1993 26	Weckmann, Florian
17.12.1997 22	Czaikowski, Lea
18.12.1948 71	Seidenkranz, Gerhard
19.12.1949 70	Kopytto, Stefan
20.12.1949 70	Kramer, August
22.12.1976 43	Janka, Christian
22.12.1976 43	Katzur, Kai
23.12.1950 69	Pfeifer-Neuenhasslau, Martin
23.12.1992 27	Schleich, Sarah
23.12.1955 64	Bartel, Horst
23.12.1956 63	Freigang, Hardy
24.12.1972 47	Bering, Elmar
24.12.1965 54	Wiegand, Frank
24.12.1964 55	Protzmann, Michael
24.12.1990 29	Simon, Daniel Eric
26.12.1947 72	Haupt, Norbert
26.12.1968 51	Kaschenz, Helmut Werner
27.12.1962 57	Schleicher, Regina
27.12.1959 60	McKenna, William K.
27.12.1954 65	Dinges, Michael
27.12.1998 21	Noeske, Arndt
27.12.1979 40	Flikschuh, Manfred
27.12.1951 68	Reußwig, Wilfried
28.12.1955 64	Schreiber, Bruno
28.12.1965 54	Arnold, Frank Bernhard
28.12.1984 35	Schöhl, Johannes
30.12.1962 57	Biewer, Sabine
31.12.1948 71	Zander-Walz, Klaus

# KEINE HALBEN SACHEN. DER NEUE RAV4.



NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## ERLEBE DIE KRAFT VON 160 KW (218 PS).

Dank neuester Hybrid-Technologie mit überraschend geringem Verbrauch.



### RAV4 HYBRID CLUB:

- 18"-LEICHTMETALLFELGEN
- SCHEINWERFERREINIGUNGSANLAGE
- LENKRAD, BEHEIZBAR
- SMART VIEW MIRROR

### UNSER HAUSPREIS

# 32.500 €

Kraftstoffverbrauch RAV4 Hybrid Club 4x2, Systemleistung 160 kW (218 PS), stufenloses Automatikgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 4,9/4,5/4,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 105 g/km.

Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS  
Toyotas Nummer 1 in Hessen  
**NIX** GmbH  
www.auto-nix.de

#### Firmensitz

Frankfurter Str. 1-7  
63607 Wächtersbach  
Tel.: 0 60 53 / 8 03-0

Elly-Beinhorn-Str. 1  
65760 Eschborn  
Tel.: 0 61 96 / 8 87 18-0

Hanauer Landstr. 429  
60314 Frankfurt/Main  
Tel.: 0 69 / 41 67 44-0

Gräfenhäuser Str. 79  
64293 Darmstadt  
Tel.: 0 61 51 / 13 01-10

Spessartweg 11-13  
63071 Offenbach  
Tel.: 0 69 / 85 70 79-0

Alte Ziegelei 22  
36100 Petersberg/Fulda  
Tel.: 06 61/4 80 38 10-0